

Strategie zur sprachlichen Bildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Die Strategie zur sprachlichen Bildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig wurde im Studienjahr 2018/19 von der Arbeitsgruppe *Sprachliche Bildung* unter der Leitung von HProf. Dr.ⁱⁿ Judith Kainhofer sowie Prof. MMag.^a Mirjam Högl und Prof. Mag.^a Gabriele Breitfuß-Muhr erarbeitet. Begleitet wurde der Entwicklungsprozess von Prof. Dipl.Päd. Renate Achleitner und Prof. Gudrun Gruber-Gratz.

Mitglieder der Arbeitsgruppe *Sprachliche Bildung* der Pädagogischen Hochschule Salzburg waren:

Dr.ⁱⁿ Judith Kainhofer, Institut für Bildungswissenschaften und Forschung

Dipl.Päd. Dr.ⁱⁿ Heike Niederreiter, Institut für Bildungswissenschaften und Forschung

Dr.ⁱⁿ Linda Huber, M.Sc., Institut für Bildungswissenschaften und Forschung

Stefanie Weiß, M.Sc., Institut für Bildungswissenschaften und Forschung

Janika Dannowsky, B.A. M.A., Institut für Bildungswissenschaften und Forschung

Dr. Klaus Siller, Institut für Didaktik, Unterrichts- und Schulentwicklung

Dr.ⁱⁿ Doris Schönbaß, Institut für Didaktik, Unterrichts- und Schulentwicklung

Dr.ⁱⁿ Sumeeta Hasenbichler, Institut für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung

Mag.^a Gabriele Breitfuß-Muhr, Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination
Sekundarstufe I

Dipl.Päd. Monika Adlgasser, Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination
Sekundarstufe I

Klaus Rühland, B.Ed., Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination
Sekundarstufe I

Heidrun Ziegler, B.Ed., Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination
Sekundarstufe I

Dipl.Päd. Barbara Herzog, B.Ed., Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination
Sekundarstufe I

Dipl.Päd. Beatrice Bauerstatter, Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination
Sekundarstufe I

MMag.^a Mirjam Högl, Institut für Fort- und Weiterbildung Sekundarstufe II

Mag. Thomas Koidl, Institut für Fort- und Weiterbildung Sekundarstufe II

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Riedel-Fischer, Institut für Fort- und Weiterbildung Sekundarstufe II

Mag.^a Claudia Reichinger, Institut für Fort- und Weiterbildung Sekundarstufe II

Strategie zur sprachlichen Bildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Als tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung ist bildungssprachliche Sprachverwendung ein zentrales Kennzeichen vieler Prozesse in den Wirkungsbereichen der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig. Insbesondere in der Lehre (Aus-, Fort- und Weiterbildung) stehen sprachliche Aneignungsprozesse im Zentrum, jedoch ist bildungssprachliche Sprachverwendung für alle Ebenen und alle Wirkungsbereiche der Pädagogischen Hochschule relevant.

Die Strategie zur sprachlichen Bildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig umfasst vier strategische Ziele. Diese richten sich an die Institution in ihrer Gesamtheit und beziehen unterschiedliche Ebenen bzw. Wirkungsbereiche der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig in die strategische Planung mit ein (Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Administration).

Anknüpfungspunkte zu anderen strategischen Schwerpunkten der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, insbesondere Digitalisierung, Diversität/Inklusion und MINT, sind in vielen Bereichen gegeben.

Die strategischen Ziele der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig im Bereich Sprachliche Bildung

Die vier strategischen Ziele der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig im Bereich Sprachliche Bildung sind:

1. Sprachliche Bildung als Prinzip ist in allen Ebenen, Verantwortungs- und Wirkungsbereichen sowie in den Curricula der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig systematisch verankert.
2. Strategie, Initiativen und Angebote zur sprachlichen Bildung der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig sind nach innen und außen sichtbar.
3. Alle Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig sind sich der Relevanz sprachlicher Bildung bewusst und integrieren Prinzipien der sprachlichen Bildung gezielt in ihren Lehrveranstaltungen.
4. Auf die Erweiterung der bildungs- und fremdsprachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter_innen der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig wird Wert gelegt.

1. strategisches Ziel:

Sprachliche Bildung als Prinzip ist in allen Ebenen, Verantwortungs- und Wirkungsbereichen sowie in den Curricula der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig systematisch verankert.

Sprachliche Bildung als Querschnittsmaterie betrifft sämtliche Bereiche, Institute und Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig. Mitarbeiter_innen aus unterschiedlichen Instituten befassen sich mit Sprachlicher Bildung, mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen.

Die Implementierung und Umsetzung der Strategie zur sprachlichen Bildung wird durch klare Zuständigkeiten und Abläufe, die transparent gemacht werden, gewährleistet. Der Informationsfluss wird sichergestellt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterqualifizierung im Bereich Sprachliche Bildung zielen auf die Erweiterung der professionellen Kompetenzen der Mitarbeiter_innen ab.

Die nachhaltige Implementierung der Strategie zur sprachlichen Bildung wird von Rektorat und Institutsleitungen der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig mitgetragen und unterstützt.

Feinziele und Maßnahmen:

- Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Sprachliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg, das institutsübergreifend Kompetenzen im Bereich Sprachliche Bildung bündelt und die koordinierte und nachhaltige Implementierung der Querschnittsmaterie Sprachliche Bildung als strategischem Schwerpunkt sichert

Maßnahmen:

- Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Sprachliche Bildung mit Wintersemester 2020/2021
 - Etablierung des Teams des Kompetenzzentrums für Sprachliche Bildung: Einsetzung der Leitung; Mitarbeit von Mitarbeiter_innen aus den unterschiedlichen Instituten der Pädagogischen Hochschule Salzburg in Absprache mit der jeweiligen Institutsleitung; ab Studienjahr 2020/21 mit Verankerung in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Mitarbeiter_innen
 - Erstellung von Zwei-Jahres-Arbeitsprogrammen für das Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung, die grundlegende Schwerpunkte und Entwicklungslinien sowie wechselnde Schwerpunktsetzungen und konkrete Projekte ausweisen (vorgelegt von der Kompetenzzentrumsleitung, Genehmigung durch den zuständigen Vizerektor)
 - Etablierung einer institutsübergreifenden Kommunikationsstruktur zum strategischen Schwerpunkt Sprachliche Bildung zur Sicherung des Informationsflusses
 - Erarbeitung von Konzepten und Maßnahmen für Implementierung und Umsetzung von sprachlicher Bildung für die Institute bzw. die unterschiedlichen Leistungsbereiche der PH Salzburg, je nach Bedarf, in Absprache mit den Institutsleitungen und in Abstimmung mit dem Rektorat
- Forcierung von Sprachlicher Bildung in Forschung und Entwicklung

Maßnahmen:

- bei PH-internen Einreichungen zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgt ein expliziter Verweis auf strategische Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule Salzburg
 - Kooperation mit anderen tertiären Bildungs-/Forschungsinstitutionen bei Forschung und Entwicklung im Themenkomplex Sprachliche Bildung
- In den Ausbildungscurricula der Pädagogischen Hochschule Salzburg sind Basis- und Aufbaumodule zur sprachlichen Bildung verankert.
- Bestehenden Ausbildungscurricula werden in Hinblick auf die Abbildung des Themenbereichs Sprachliche Bildung überprüft.
 - Bei der Überarbeitung und Neugestaltung von Ausbildungscurricula der PH Salzburg werden Lehrveranstaltungen zur sprachlichen Bildung verankert, zumindest im Ausmaß eines verpflichtenden Basismoduls (zu Grundlagen der sprachlichen Bildung) plus Vertiefungsmöglichkeiten (aufbauende und vertiefende Lehrveranstaltungen zu Teilbereichen der sprachlichen Bildung).
 - Im Curriculum Primarstufenpädagogik wird ein Pflichtmodul zur sprachlichen Bildung mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache verankert (vgl. Regierungsprogramm).
 - Im Curriculum Primarstufenpädagogik werden Vertiefungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Teilbereichen der sprachlichen Bildung implementiert.

- In Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen werden bei Lerninhalten und Kompetenzbeschreibungen Aspekte der sprachlichen Bildung explizit ausgewiesen.
- Planungsverantwortliche sorgen dafür, dass entsprechend qualifizierte Lehrende eingesetzt werden.
- Im Fort- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule Salzburg sind Veranstaltungen zu unterschiedlichen Teilbereichen der sprachlichen Bildung systematisch verankert.
 - Erstellung eines Schwerpunktprogramms „Sprachliche Bildung“, das sämtliche FWB-Angebote zur sprachlichen Bildung der PH Salzburg ausweist
 - Die PH Salzburg stellt ein abwechslungsreiches Seminarangebot zur sprachlichen Bildung, das Vertiefungen in unterschiedlichen Teilbereichen der sprachlichen Bildung und für unterschiedliche Zielgruppen ermöglicht.
 - Weiterqualifizierungsangebote zur sprachlichen Bildung in Form von Hochschullehrgängen (z.B. HLG Frühe sprachliche Förderung, HLG Deutsch als Zweitsprache etc.) werden regelmäßig angeboten.
 - Planungsverantwortliche sorgen dafür, dass entsprechend qualifizierte Lehrende eingesetzt werden.

2. strategisches Ziel:

Strategie, Initiativen und Angebote zur sprachlichen Bildung der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig sind nach innen und außen sichtbar.

Damit die Strategie zur sprachlichen Bildung nachhaltig wirksam werden kann, müssen sowohl die Strategie als auch Initiativen und Angebote der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig im Bereich Sprachliche Bildung transparent sein und auch prominent sichtbar gemacht werden – nach innen (an Mitarbeiter_innen und Studierende) und nach außen (öffentlich).

Feinziele und Maßnahmen:

- Sichtbarmachung der Strategie zur sprachlichen Bildung der Pädagogischen Hochschule Salzburg

Maßnahme:

- Das Strategiepapier wird auf der Website der PH Salzburg veröffentlicht.

- Sichtbarmachung von Initiativen und Angeboten der Pädagogischen Hochschule Salzburg im Bereich Sprachliche Bildung nach innen und außen

Maßnahmen:

- auf der PH-Website: Bereich mit Kurzinformationen zu den strategischen Schwerpunkten der PH Salzburg und Verlinkungen auf einschlägige Bereiche der Website
- Leistungsbereich Fort- und Weiterbildung: Erstellung eines Schwerpunktprogramms „Sprachliche Bildung“
- Ausarbeitung weiterer Maßnahmen zur Sichtbarmachung der Relevanz von sprachlicher Bildung sowie von Initiativen und Angeboten der Pädagogischen Hochschule Salzburg im Bereich Sprachliche Bildung im Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung
- Die Mitarbeiter_innen der PH Salzburg werden über den strategischen Schwerpunkt Sprachliche Bildung informiert und auf das Strategiepapier und dessen Implementierung hingewiesen.
- Mitarbeiter_innen und Studierende werden über Angebote der PH Salzburg zur sprachlichen Bildung informiert.

- Mehrsprachigkeit (der Mitarbeiter_innen, Studierenden, Gesellschaft) und Varietäten der Sprachverwendung werden sichtbar gemacht und so die Relevanz der Thematik verdeutlicht (Bewusstseinsbildung)

3. strategisches Ziel:

Alle Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig sind sich der Relevanz sprachlicher Bildung bewusst und integrieren Prinzipien der sprachlichen Bildung gezielt in ihre Lehrveranstaltungen.

Die Aneignung bildungssprachlicher Fähigkeiten ist eine Querschnittsmaterie, die nicht auf bestimmte Fächer beschränkt ist, sondern in allen Fächern und kontinuierlich über die Lebensspanne geschieht. Sprachliche Bildung soll somit durchgängig, systematisch und kontinuierlich den Bildungsprozess begleiten. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig mit der Thematik auseinandersetzen und Prinzipien der sprachlichen Bildung gezielt in ihre Lehrveranstaltungen integrieren.

Ziel der sprachlichen Bildung ist letztlich, die Lernenden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Ausdifferenzierung ihrer (bildungs-)sprachlichen Fähigkeiten zu unterstützen und dadurch Bildungsprozesse allgemein positiv zu beeinflussen (vgl. epistemische Funktion von Sprache).

Über die curricularen Veranstaltungen hinaus tragen freiwillige Angebote dazu bei, die Sprachkompetenzen von Studierenden und methodisch-didaktischen Kompetenzen in Teilbereichen der sprachlichen Bildung zu erhöhen.

Feinziele und Maßnahmen:

- Alle Lehrenden der Aus-, Fort- und Weiterbildung sind über die Bedeutung bildungssprachlicher Fähigkeiten und der sprachlichen Bildung für Lehr-Lernprozesse informiert und verfügen zumindest über Basiskenntnisse im Bereich Sprachliche Bildung.

Maßnahmen:

- Bereitstellung von grundlegenden und vertiefenden Informationen zum Themenkomplex Sprachliche Bildung für die Lehrenden der PH Salzburg
- Regelmäßiges Angebot an Veranstaltungen zum Themenkomplex Sprachliche Bildung an der PH Salzburg, koordiniert und ausgerichtet vom Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung
- Bereitstellung von Informationen zu einschlägigen Weiterqualifizierungsangeboten für Lehrende der PH Salzburg

- Die Lehrenden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung integrieren Prinzipien der sprachlichen Bildung gezielt in ihre Lehrveranstaltungen.

Maßnahmen:

- In den Modul-/Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Seminarbeschreibungen werden bei Lerninhalten und Kompetenzbeschreibungen Aspekte der sprachlichen Bildung explizit ausgewiesen.
- Das Qualitätshandbuch für Lehrende und Referent_innenbriefe weisen darauf hin, dass Prinzipien der sprachlichen Bildung gezielt in den Veranstaltungen integriert werden sollen.

- Die Sprachkompetenzen der Studierenden sollen erhöht werden.

Maßnahmen:

- Die systematische Integration von Sprachbildungsangeboten in die Lehrveranstaltungen der Ausbildung zielt auf die Verbesserung der (bildungssprachlichen) Sprachkompetenzen der Studierenden ab.
- Verbesserung der Fremdsprachkompetenzen von Studierenden (v.a. Englisch) durch Maßnahmen wie z.B. Abhaltung von (Teilen von) Lehrveranstaltungen der Ausbildung auf Englisch, stärkeren Einbezug englischsprachiger Fachliteratur, stärkere Verankerung der Fremdsprache im Primarstufencurriculum, gemeinsame Veranstaltungen für Studierende der PH Salzburg und ERASMUS+ Incoming-Studierende, Auslandsaufenthalte von Studierenden (z.B. ERASMUS+ Outgoing-Programm)
- freiwillige Angebote für Studierende zur individuellen Vertiefung, z.B. Freifächer, einschlägige Beratungsangebote etc.

4. strategisches Ziel:

Auf die Erweiterung der bildungs- und fremdsprachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter_innen der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig wird Wert gelegt.

Nicht nur für das Studium und die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog_innen sind gut ausgeprägte (bildung-)sprachliche Fähigkeiten ein entscheidender Faktor. Auch in forschungs- und entwicklungsbezogenen Tätigkeiten sowie in der internen Kommunikation von Mitarbeiter_innen an der Pädagogischen Hochschule kommt diesen ein wichtiger Stellenwert zu.

Alltags- und umgangssprachliche Fähigkeiten, der Gebrauch des bildungssprachlichen Registers (Bildungssprache Deutsch) und fremdsprachliche Fähigkeiten interagieren und stehen in wechselseitiger Abhängigkeit zueinander und machen in ihrer Gesamtheit die Sprachkompetenz von an der Pädagogischen Hochschule Salzburg tätigen Personen aus. Hinzu kommt, dass die mehrsprachige gesellschaftliche Realität und die fortschreitende Internationalisierung im tertiären Bildungssektor zunehmend höhere Anforderungen an die Sprachkompetenzen der Mitarbeiter_innen stellen.

Feinziele und Maßnahmen:

- Erweiterung der bildungs- und fremdsprachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiter_innen der Pädagogischen Hochschule Salzburg

Maßnahmen:

- Angebot an Fortbildungen für Mitarbeiter_innen der PH Salzburg (z.B. Sprachbeherrschung Englisch)
- Angebot an Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben, Publizieren und Vortragen auf Deutsch und Englisch o.Ä. für wissenschaftliches Personal der PH Salzburg
- Angebot an einschlägigen Fortbildungen für Verwaltungspersonal der PH Salzburg
- individuelle Englisch-Coachings für Führungspersonal der PH Salzburg

- Förderung der Internationalisierung bzw. von internationalen Kooperationen von Mitarbeiter_innen der Pädagogischen Hochschule Salzburg

Maßnahmen:

- Forcierung von ERASMUS+ Staff Mobility for Teaching- & Staff Mobility for Training-Aufenthalten von Mitarbeiter_innen der PH Salzburg bei internationalen

Partnerinstitutionen, insbesondere nicht-deutschsprachigen (Lehrende, Forschende, Verwaltungspersonal)

- Abhaltung von englischsprachigen Veranstaltungen (Tagungen, Workshops, International Week etc.) an der PH Salzburg mit internationaler Beteiligung
- Beteiligung von Mitarbeiter_innen der PH Salzburg an internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Teilnahme von Mitarbeiter_innen (Forschenden, Lehrenden) an wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen im Ausland, inklusive Vortragstätigkeit

Strategiepapier verfasst durch

HProf. Dr.ⁱⁿ Judith Kainhofer & Prof. MMag.^a Mirjam Högl

Salzburg, am 30.1.2020